



FRIESLAND

Informationsblatt



14. Jahrgang

August 2006

Nr. 8

Kind sein

Spielen wie ein Kind
Frei sein wie der Wind

Glitzernde Augen
Die Neues aufsaugen

Unbeschwert und rein
So will ich sein

Fröhlich lachen
Nur Unsinn machen

Frei sein von Sorgen
Nicht denken an morgen

Keinen kümmert das
Weil ich Leben fass

Kindliche Leichtigkeit
Von Problemen befreit

Mit jedem Ärger den ich mach
Mit jedem Mal das ich lach

Gedanken schweifen lassen
Kann noch nicht hassen

Kopf voller Träume,
Herz voll Phantasie
Warum das vorbei ist,
begreifen werd ich es nie

Liebe das Leben
Durch Lachen Freude geben

Werte Leser dieser Ausgabe!

Werdet wie die Kinder!

Und Jesus rief ein Kind und stellte es mitten unter sie und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehret und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen. Wer nun sich selbst erniedrigt wie dies Kind, der ist der Größte im Himmelreich (Matth. 18, 2 – 4)

Am 16. August feierte man in Paraguay wieder den „Tag des Kindes“. Auch in Friesland, insbesondere in der Schule, wurde dieser Tag gefeiert. **Herzlichen Glückwunsch Kinder zu eurem Tag!**

Für die Kinder ist dies in erster Linie deshalb ein besonderer Tag, weil eventuell Eltern oder Lehrer kleine Geschenke vorbereitet haben. Das Kind verbindet somit diesen Tag in erster Linie mit Geschenke. Ist aber dies der Sinn dieses Tages? Ganz bestimmt nicht. Es geht doch vielmehr darum, dem Kind zu zeigen, dass wir als Erwachsene sie respektieren und ihnen den verdienten Platz in der Gemeinschaft mit den dazugehörigen Rechten und Pflichten einräumen.

Schauen wir noch dazu in die Bibel, so sprechen die Evangelien wiederholt davon, dass Jesus den Kindern auch eine ganz besondere Stellung einräumt. Jesus, als den Jüngern die Gegenwart der Kinder stört, geht sogar so weit, dass er seine engsten Mitarbeiter zurechtweist und sagt: „**Werdet wie die Kinder.**“ Manch einer würde vielleicht sagen, dass hört sich ja „kindisch“ an. Aber warum hat der Herr Jesus dann diesen Ausdruck gemacht? Es ging ihm einzig und allein darum, dass der sündige und hartherzige Mensch die Eigenschaften wieder annimmt, die er einmal besaß, nun aber durch seine Sündhaftigkeit verloren hat. Wenn wir hier von kindlichen Eigenschaften reden, so bezieht Jesus sich hier auf **Vertrauen, Liebe, Herzlichkeit, schnell verzeihen und vergessen können, Hingabe**, um einmal einige zu nennen. In einem Zitat von *Philipp Otto Runge* heißt es: **"Kinder müssen wir werden, wenn wir das Beste erreichen wollen."** Ja, was ist denn das Beste für uns? Das Beste im Leben eines Menschen ist, in allen Situationen auf Gott zu vertrauen, Liebe und Herzlichkeit an den Mitmenschen zu üben, die Fehler unseres Nächsten zu verzeihen und zu vergessen. Jedoch gerade bei diesen letzten Punkten scheitern wir so oft und wohl aus dem Grund, weil wir so egoistisch und selbstgerecht miteinander umgehen. Wir leben mittlerweile in einer Zeit, wo wir es scheinbar verlernt haben, Werte wie Toleranz, Solidarität, Liebe, Verständnis, gegenseitiges Vertrauen zu pflegen. Und dies ist das Kindliche, welches der Herr Jesus von uns Erwachsenen in Matth. 18 erwartet.

Liebe Leser! Wie stehst du zu dem erwähnten Text, bzw. Herausforderung Jesu? Der Wunsch der Redaktion für Friesland ist es, dass unsere Gemeinschaft sich den untenstehenden Satz zum Lebensziel setzt:

Wir sollten lernen, mit den Augen des Kindes zu sehen, mit den Ohren des Kindes zu hören, mit dem Herzen des Kindes zu fühlen.

Die Redaktion

Die Verwaltung

Werte Bewohner Frieslands!

Der August war vom Wetter her ein interessanter Monat. Zuerst war es trocken wie man es von einem Winter erwarten kann und dann wurden uns zwei wunderschöne Regen geschenkt. Die Maisproduzenten brauchten sich fast kein besseres Wetter wünschen. Es wird viel und guter Mais geerntet. Wenn die Preise auch nicht zu hoch sind, so wird die Maisverrechnung doch manch einem Bauer etwas glücklicher machen. Die aktuellen Preise in der Fleischproduktion lassen auch den Viehzüchtern das Herz höher schlagen. Wenn es wahrscheinlich auch nur ein momentaner Aufschwung ist, so kann man diese Fleischpreise bestimmt gut genießen.

Die Entwicklungen im wirtschaftlichen Bereich waren im letzten Monat gekennzeichnet durch den niedrigen Wechselkurs des Dollars. Das spielt für die landwirtschaftliche Produktion eine wichtige Rolle. Fachleute behaupten, dass man bis Ende Jahr 2006 nicht die 6.000 Gs/US\$ Grenze erreichen wird. Das Hauptthema in der nationalen Politik ist die Wiederwahl des Landespräsidenten. Auf höchster Ebene laufen intensive Verhandlungen. Grundtendenzen müssen vor den Munizipalitätswahlen ausgehandelt werden. Da die Wahlen erst im November stattfinden, liegen auch andere Bereiche relativ lahm, z.B. sind die Erdwege in unserer Zone in letzter Zeit eine kleine Katastrophe. Auf Grund dieser Umstände könnte man sich fast das Jahr über Wahlen wünschen.

Während den letzten Wochen haben wir uns auf lokaler Ebene mit Themen beschäftigt wie Maisexport (und Silos die immer wieder viel zu schnell voll geschüttet wurden), das Organisieren von externen Krediten für die nächste Sojaaussaat, die Organisation des Limitsystems in der C.A.F., die Zusammenarbeit im Rahmen der Fleischverarbeitung mit Neuland, die Annahme des Gesetzes bezüglich des Tapiracuayflusses in der Abgeordnetenversammlung und verschiedene andere Thematiken. Der September bringt den Frühlingsanfang mit sich. Von der Verwaltung wünschen wir allen Bewohnern Frieslands auch in ihrem Schaffen einen Frühlingsanfang, d.h. viel Kraft, Freude und Erfolg!

Hans Theodor Regier
Oberschulze

Informationen

Zusammenarbeit - Neuland: Die Verhandlungen mit der Kooperative Neuland im Zusammenhang einer Zusammenarbeit in der Fleischverarbeitung laufen weiter. Die Verwaltung der Kooperative Neuland und leitende Personen des Frigorífico statteten uns im letzten Monat einen Besuch ab, um über den Rahmen der Zusammenarbeit und die

Fleischverarbeitung allgemein zu informieren. Recht viele Viehzüchter und Interessenten waren zu der Veranstaltung erschienen. Wir haben inzwischen weiter an den Berechnungen, statistischen Daten und möglichen „Convenio“ gearbeitet. Der Vorschlag wurde noch einmal im Verwaltungsrat bearbeitet und mit einigen Veränderungsvorschlägen am Verwaltungsrat der Kolonie Neuland

weitergereicht. Dieses Thema wurde kürzlich auch in derselben Form auf einer Bürgerversammlung der Kooperative Neuland informiert. In nächster Zukunft soll auch eine Reise mit Interessenten aus Friesland zum „Frigorífico“ der Kooperative Neuland in Asunción durchgeführt werden.

Diebstahl – C.A.F.: Die Vermittlungen bezüglich des Diebstahls in der Kooperative laufen weiter. Zwei der mutmaßlichen Täter wurden vor einigen Wochen von der Polizei bei einem anderen Verbrechen erschossen. Einer der erschossenen Personen war Oscar Melgarejo Benitez, mehr als „Kavaju“ bekannt, der die Verbrechergruppe anleitete. Bis zu 20 Überfälle und Diebstähle jährlich wurden auf seinem Konto gebucht. Ein Teil des in der C.A.F. gestohlenen Geldes wurde von der Versicherung gedeckt.

Gesetz - Tapiracuay: Im vorigen Jahr bereiteten einige Abgeordnete (Diputados) des Departements San Pedro einen Gesetzesentwurf bezüglich des Tapiracuayflusses vor. Der Hauptverantwortliche dieser Aktion war der Abgeordnete Edmundo Rolón. Nachdem wir von der Kooperative Friesland aus Bedenken zu dieser Initiative geäußert hatten, wurde das Projekt anscheinend auf Eis gelegt. Die größten Sorgen konzentrierten sich auf die Kategorie des Naturschutzgesetzes für den Tapiracuayfluss. Laut dem ersten Vorschlag der betreffenden Kommission war die Kategorie „Monumento Natural“ vorgesehen. Laut dieser Kategorie ist die landwirtschaftliche Produktion dann in dem geografischen Bereich untersagt. Ohne jegliche Kundgebung wurde auf der Sitzung der Abgeordnetenversammlung am Donnerstag dem 10. August 2006 der

Gesetzesentwurf „Que declara como área silvestre protegido bajo dominio público con la categoría de manejo protegidos al arroyo Tapiracuay en el Departamento San Pedro“ angenommen. Die festgelegte geografische Zone bezieht sich auf die Quellen des Flusses, den Fluss selber, die jeweiligen Nebenflüsse und das ganze Sumpfland. Damit sind auch die Ländereien mehrerer Bürger der Kolonie Friesland betroffen. Wahrscheinlich unter anderem auf Grund der vorher gegangenen Arbeit ist die ursprüngliche Kategorie des neuen Vorschlages des Naturschutzgesetzes abgeschwächt worden. Im Prinzip ist man von der C.A.F. auch nicht gegen ein Naturschutzgesetz für den Tapiracuayfluss. Zu bedenken sind nur die Folgen für den Produktionsbereich in der betreffenden Zone. Das betrifft die Viehzucht, sowie auch die landwirtschaftliche Produktion in der Gegend. Außerdem haben die lokalen Behörden (Municipalidad und Departamentalregierung) mit der Annahme dieses Gesetzes die legalen Hebel für jegliche Interventionen in ihrer Hand. Wahrscheinlich sind mit der Annahme dieses Gesetzes auch politische Interessen mit im Spiel. Zur Zeit laufen mit Hilfe von unseren Rechtsanwälten Gespräche mit einigen Senatoren. Das Gesetz geht jetzt zum Senat über und muss innerhalb von 90 Tagen in dieser Kammer abgestimmt werden. Die Annahme des Gesetzes ist wahrscheinlich mittelfristig unumgänglich. Aus dem Grund muss es von der juristischen Perspektive und den betreffenden Folgen für die landwirtschaftliche Produktion genauestens untersucht werden. Daraufhin werden wir dann einen konkreten Gesetzesvorschlag für die Senatoren erarbeiten, der zur Abstimmung vorgelegt werden kann. Von der Verwaltung her werden wir die

Angelegenheit so intensiv wie möglich begleiten, damit die negativen Folgen dieses Gesetzes für unsere Bürger so sehr wie möglich abgeschwächt werden. Doch auf Grund politischer Interessen sind diesbezügliche Überraschungen nicht ausgeschlossen.

Sitzung - Abteilungsleiter: Auf der Sitzung der Abteilungsleiter der Kooperative, die einmal monatlich stattfindet, wurde unter anderem die Halbjahresabrechnung analysiert. Hier wurde dann auch beschlossen, im Supermarkt an einem Tag ein Inventar durchzuführen. Es wird diesbezüglich entsprechend informiert werden.

Anstellung - Arbeiter: Für nächstes Jahr ist die Anstellung von Herrn Welander Giesbrecht in der C.A.F. vorgesehen. Herr Giesbrecht ist zur Zeit Vizeleiter in der Berufsschule in Loma Plata und hat seine Ausbildung in „Economía“ in Asunción gemacht. Er wird in der Buchführung der Kooperative arbeiten und unter anderem den Produzenten eine finanzielle Beratung anbieten. Seine Frau wird im Colegio Friesland als Lehrerin arbeiten. Herr Rendy Penner wird ab Januar 2006 in der Vermarktungsabteilung arbeiten. Es geht hier hauptsächlich um die Vermarktung der landwirtschaftlichen Produktion und das in Friesland hergestellte Mischfutter. Für die Vermarktung von Soja und Mais soll anfänglich eine Vermarktungskommission organisiert werden.

Vertretung - Asunción: Nach dem Austritt von Herrn Ricardo Janzen aus der Vertretung in Asunción, wurde probeweise ein neuer Führungsstil in dieser Abteilung eingeführt. Der neue Vertreter, Herr Udo Bergen, hatte seinen

Hauptsitz in der Kolonie Friesland und fuhr prinzipiell für einen Tag wöchentlich nach Asunción. Langfristig gesehen ist es doch recht schwierig die Vertretung von Friesland aus zu führen. Aus dem Grund hat die Verwaltung beschlossen, einen Vertreter in Asunción einzusetzen. Herr Corny Siemens ist ab den 1. Oktober 2006 der neue Vertreter für die Abteilung in Asunción. Herr Udo Bergen ist weiter verantwortlich für die finanziellen Angelegenheiten der C.A.F. in Asunción.

Limit - System: Ab den 1. August 2006 ist das Limitsystem der C.A.F. offiziell wieder voll in Funktion gesetzt worden. Das Limitsystem beinhaltet die laufenden Konten und die verschiedenen Produktionskonten. Das Limit der Produktionskonten wird auf Grund des Arbeitsplanes bestimmt. Der Arbeitsplan (Plan de Trabajo) wird für jede Aussaat neu im „Departamento Agropecuario“ gemeinsam mit dem Produzent angefertigt. Dieser Arbeitsplan ist auf der Sitzung des Exekutivrates am 25. August 2006 auch neu überarbeitet worden. Ausnahmen bilden jetzt noch überzogene Konten einiger Bürger. Die Personen sind von der Buchführung entsprechend informiert worden und haben bis zum 15. September 2006 Zeit, eine entsprechende Lösung zu finden. Auch von der Verwaltung her wollen wir uns um eine gemeinsame Suche nach entsprechenden Lösungen bemühen. In keinem Fall geht es darum, irgendjemanden in seinen finanziellen Aktivitäten zu begrenzen, sondern einfach nur einen klaren Rahmen zu definieren und durchzuführen. Wenn die Spielregeln klar sind, weiß man genau, wie weit man sich bewegen kann. Für die meisten Mitglieder der Kooperative ist dieses auch kein Thema. Wir hoffen mit diesen Maßnahmen,

unseren Bürgern einen effektiveren Service zu bieten.

Studentenverein - Asunción: Der Studentenverein aus Asunción hatte um eine finanzielle Unterstützung zum Kauf von Büchern angehalten. Vom Verwaltungsrat wurde eine Unterstützung in Höhe von acht Millionen Gs. zugesagt.

Kreditreglement: Der Vorschlag für das neue Kreditreglement ist fertig gestellt worden. Im Laufe der nächsten Wochen soll eine Sitzung organisiert werden, wo alle Interessenten in Friesland die Möglichkeit haben, Verbesserungsvorschläge für das Reglement einzubringen. Diese Vorschläge werden dann nach Möglichkeit im Kreditreglement eingearbeitet und nach einer letzten Überarbeitung im Verwaltungsrat wird der Vorschlag dann später von der Bürgerversammlung angenommen.

Pachtverträge: Auf einer Verwaltungsratsitzung am 28. Juli 2006 wurde beschlossen, dass jegliche Pachtverträge innerhalb der Kolonie Friesland im Kolonieamt durchgeführt werden müssen. Bevor die Pacht zwischen zwei Interessenten abgeschlossen wird, muss diese Handlung im Kolonieamt gemeldet werden, wo der Pachtvertrag daraufhin offiziell angefertigt und unterschrieben wird. Diese Handlung wird auf Grund einer schriftlichen Zusage des betreffenden Dorfes durchgeführt. Dieses System gilt für die Verpachtung von Ländereien, sowie auch Häuser.

„Auditoría Externa“: Von der Verwaltungs- und Buchführungsarbeit der C.A.F. vom Jahr 2005 wurde eine „Auditoría Externa“ durchgeführt. Die

prinzipiellen Grundlinien wurden als positiv bewertet. Verbesserungsbedürftig sind formelle Angelegenheiten. Von derselben Firma wird auch eine „Auditoría Externa“ vom laufenden Jahr organisiert. Wir wollen uns in dieser Hinsicht bemühen, die betreffenden formellen Defizite aufzuarbeiten.

Prozess - Kreditvergabe: Auf der Verwaltungsratsitzung am 28. Juli 2006 wurde der Prozess der Kreditvergabe in der C.A.F. offiziell festgelegt. Die Interessenten können ihren Antrag von Montag bis Donnerstag beim Kooperativspräsidenten präsentieren. Dieser Antrag wird dann am Freitagvormittag auf der Sitzung des Exekutivrates behandelt. Bei einer Zusage wird die Information an den Kassensführer weitergeleitet, der den Kreditvertrag vorbereitet. Nach dem der Antragsteller und der Präsident der Kooperative den Vertrag unterschrieben haben, wird der Kredit vergeben.

Transportabteilung: Der Transport der Kooperative Friesland wurde neu organisiert. Der neu erworbene Lastkraftwagen geht auch an die Transportabteilung über. Er war im Prinzip für den Transport in der Mischfutterfabrik gekauft worden. Auch der alte Lastkraftwagen der Mischfutterfabrik läuft ab jetzt unter der Verantwortung der Transportabteilung. Herr Wolfgang Warkentin ist der Hauptverantwortliche der Transportabteilung.

Molkerei - Hinterhof: Der Hinterhof der Molkerei hatte sich während den letzten Jahren nicht zu einem der hübschesten Plätze Frieslands entwickelt. Durch Kontrollen der SEAN und auch eigenen Vorstellungen wurde

beschlossen, hier kein Müll der jeweiligen Abteilungen der Kooperative mehr abzuladen. Das Müll muss ab jetzt zum Müllacker transportiert werden. Auch das Abfahren von Erde muss hier neu organisiert werden. Frau Teresa Ratzlaff, Leiterin der Molkerei, ist für die Pflege des Molkereihofes hauptverantwortlich.

„Licencia Ambiental“: Die Arbeit im Rahmen des Umweltgesetzes läuft weiter. Diese Arbeit läuft unter der Aufsicht der SEAN. Lokal hat „Departamento Agropecuario“ die Verantwortung für die Durchführung der konkreten Arbeiten. Die Abteilungen der Kooperative Friesland haben ihre betreffende „Licencia Ambiental“ schon erhalten. Zur Zeit wird mit der entsprechenden Licencia für die Ländereien der Bürger innerhalb der Kolonie Friesland gearbeitet. Auf Druck des betreffenden Ministeriums wurde auch mit dem „Estudio de Impacto Ambiental“ der Länderein in „Jardin“ gestartet. Alle Landbesitzer in „Jardin“ haben jetzt die Gelegenheit, ihre Situation zu legalisieren.

Km - Geld: Auf der Sitzung des Exekutivrates am 18. August 2006 wurde das offizielle Km – Geld auf 1.500 Gs. pro Km. angehoben.

Sitzung - Fecoprod: Am 23. August 2006 fand eine erweiterte Sitzung des Verwaltungsrates von Fecoprod statt. Themen die auf dieser Sitzung unter anderem behandelt wurden waren eine Erweiterung des Kostenvoranschlages, der Bau eines eigenen Gebäudes für diese Institution und langfristige Kredite für die landwirtschaftliche Produktion.

Verbesserungen – „Dep. Agropecuario“: Auf einer Sitzung des Exekutivrates am 11. August 2006 wurde der Kostenvoranschlag für Verbesserungen im Gebäude des „Departamento Agropecuario“ zugesagt. Es sollen einige räumliche Verbesserungen durchgeführt und unter anderem auch einige zusätzliche Büros eingerichtet werden.

**Hans Theodor Regier
Oberschulze**

**„Was immer der Erde widerfährt,
widerfährt auch den Kindern dieser
Erde.“**

(Seattle)

Projekt – „Frigorífico“ Neuland

Schon über längere Zeit hat sich unsere Verwaltung mit dem „Frigorificoprojekt“ beschäftigt. Selbige Zusammenarbeit wird mit der Kolonie Neuland angestrebt. Nun war Anfang August eine Delegation aus Neuland, darunter der Oberschulze Herr Edwin Reimer, Herr Friedbert Dyck, Leiter des Schlachthofes, Herr Heinrich Dyck, vorheriger Oberschulze, Mitglieder

aus dem Verwaltungsrat uam. zu Besuch in Friesland, um die Situation einer eventuellen Zusammenarbeit vor Ort einmal durchzusprechen. Von unserer Verwaltung wurde für diesen Anlass ein Informationsabend organisiert, wo insbesondere die Viehzüchter eingeladen waren. Bei dieser Gelegenheit wurde dann von den Gästen aus Neuland die

momentane Situation des Schlachthofes, bzw. Neubau des so genannten „matadero“ erläutert wie auch verschiedene statistische Daten zum „Frigorífico“ selbst gegeben. Es kam von ihrer Seite der Gedanke klar zum Vorschein, dass eine eventuelle Zusammenarbeit möglich sein sollte und dass selbst die Bürger aus Neuland auf einer Bürgerversammlung grünes Licht dafür gegeben hatten.

Nun liegt es wohl auch an uns, Verwaltung und Bürger, ob wir in diese Zusammenarbeit im Fleischsektor einsteigen möchten. Dieses „möchten“ hängt ganz sicher von verschiedenen Bedingungen ab, die vorher auf die Waage gelegt und analysiert werden müssen. Eine Bedingung, die unbedingt stimmen muss, ist einmal die Rentabilität so eines Projektes. Laut den ersten statistischen Daten, die von Seiten unserer Verwaltung zum Thema Viehvermarktung nach Neuland gemacht wurden, würde sich diese Inversion,

ausgegangen vom Verkauf von 2005, finanziell gesehen lohnen. Hinzu kommt noch, dass damit ein konstanter Viehverkauf abgesichert ist. Zusätzlich ist auch noch eine sichere Kassierung des Verkaufs gewährleistet, was bei unseren lokalen Verkäufen nicht immer der Fall ist. Ein weiterer positiver Punkt ist, dass in einer globalisierten Marktwirtschaft weltweit Zusammenschlüsse gemacht werden, um somit eine höhere Rentabilität anzustreben. Für uns als kleine Kolonie ist es somit schwierig, mit den großen Marken zu konkurrieren. Hier wiegt eben wieder der Grundsatz **„Einigkeit macht stark“** schwer. Dieses Prinzip hat sich in unserer Geschichte schon so oft bewiesen und diesen Grundsatz sollten wir auch in diesem Projekt anstreben. Die Profitierenden auf die Länge gesehen werden wir, die Bürger der Kolonie Friesland, sein.

Die Redaktion

Kooperative

Supermarkt

Unser Ziel ist, den Supermarkt zu verbessern, wie z.B. mehr Warenartikel haben. Wie ihr wohl schon gemerkt habt, wurden schon einige Veränderungen gemacht und wir wollen noch mehr machen. Frau Heidi Traub ist verantwortlich für den Einkauf. Wenn ihr extra Bestellungen habt, bitte meldet euch bei Frau Traub und wir werden die Bestellung erledigen. Leider ist unser Raum zu klein, um alle Waren auszustellen. Kleinere Artikel werden wir versuchen in irgendeiner Form

auszustellen. All die Modelle von Haushaltsgeräten können wir leider nicht ausstellen. Wir haben die verschiedenen Modelle im Lagerraum stehen. Wenn Sie irgendein Haushaltsgerät brauchen, fragen Sie bitte nach, ob es nicht da ist und erkundigen Sie sich den Preis und wir werden versuchen, Ihnen einen guten Preis zu machen.

*Herbert Janzen
Supermarkt*

Molkerei

Bericht „PROCOLE“

„PROCOLE“ ist eine Hilfsorganisation, die aus Kanada geleitet wird und bestrebt ist, die Milchbauern der einzelnen Kooperativen zu unterstützen und die Möglichkeit zur Vergrößerung zu geben. Das heißt nicht, mehr Land zu kaufen, sondern mit dem vorhandenen Land mehr zu produzieren und den Gewinn dadurch steigern.

Im März dieses Jahres besuchten uns mehrere Leute von „PROCOLE“. Es ging erst einmal darum, uns kennen zu lernen und uns zu informieren!

Im April fing dann die Arbeit an. Als erstes wollten sie die kompletten Daten von jeder einzelnen Kuh wissen, was für einige Milchbauern gar nicht so einfach ist.

Im nächsten Schritt sollten wir unsere Kühe nach ihrer Milchleistung testen, das heißt, dass wir von jeder einzelnen Kuh die Literzahl pro Tag messen sollten.

Dadurch können sie uns mit einem speziellen Computerprogramm die genaue Menge an Mischfutter berechnen. Aber um unsere Kühe ständig nach ihrer Leistung zu füttern, müssen die

Messungen jede 2. Woche aktualisiert werden.

Ich persönlich habe dadurch schon einen Erfolg gehabt, indem meine Kühe den Literdurchschnitt pro Tag erhöht haben. Natürlich hängen da mehrere Faktoren zusammen, den Durchschnitt zu erhöhen. Doch das spezifische Füttern der Kühe spielt eine große Rolle. Der nächste Schritt soll die Verbesserung unserer Weiden sein, was für uns Bauern von sehr großer Bedeutung ist.

Die Zusammenarbeit mit „PROCOLE“ wird ungefähr 2 Jahre dauern. Dieses bedeutet für uns, dass es noch nur der Anfang ist und wir noch viel dazu lernen können. Für uns als Kolonie ist es eine große Herausforderung, unsere lokale Milchproduktion dadurch zu steigern. Ich persönlich bin mit dieser Zusammenarbeit sehr zufrieden und würde es auch allen anderen Milchbauern empfehlen.

*Demetrius Buchmüller
Milchbauer*

Bericht von der Molkerei

Endlich darf ich etliche gute Informationen mitteilen.

Seit Juli hat eine Preiserhöhung von 60 Gs. pro l Milch (10 Gs. für Transport und 50 Gs. für Qualität) stattgefunden. Für die Milch von den ersten 6 Monaten dieses Jahres gibt es eine Nachzahlung von 100 Gs. pro l. In den letzten 2 Monaten ist die Literzahl der Milch aus Friesland, die an unsere Fabrik geliefert wurde, angestiegen.

Hier kann man sehen, wie viel l Milch aus Friesland täglich geliefert wurden:

Monat	Liter Milch pro Tag
Januar	3790
Februar	3970
März	3970
April	3860
Mai	3700
Juni	3790
Juli	4140
August	4450

Die beteiligten Milchbauern am „PROCOLE“ Programm haben in dieser kurzen Zeit der Beratung schon gute Fortschritte in ihren jeweiligen „Tambos“ gemacht. Es wäre gut, wenn sie diese Erfahrungen an andere Milchbauern weitergeben könnten. Das ist eine gute Möglichkeit, unsere Milchwirtschaft zu heben.

In der Fabrik darf ich mit einer guten Arbeitsgruppe zusammen arbeiten. Jeder von uns versucht seine Arbeit gewissenhaft zu verrichten. In letzter Zeit haben wir oft Besuche von unseren

Milchbauern erhalten. Oft brauchen sie welche Informationen oder kommen nur vorbei, um nach uns zu sehen. Ich danke für diese mutmachenden Besuche. Falls ich nicht auf meinem Arbeitsplatz zu erreichen bin, dürfen Sie sich bitte an Nelson Rempel wenden.

Ich wünsche unseren Milchbauern Mut und Ausdauer in ihrer täglichen Arbeit.

Teresa Ratzlaff

Leiterin der Molkerei

Silos

Wie schnell doch ein Monat vergeht. Bis Ende Juli hatten wir hier beim Silos 6.000 t Mais angenommen. Am 28. August waren es 16.732 t bei unsern Silos in Central und bei Cargill und Dekalpar noch mal 4.936 t. Insgesamt haben wir schon 21.668 t Mais angenommen. Dann geht es sehr schnell, wenn das Wetter so schön und die Ernte so gut gewachsen ist. Es dauerte nicht lange, bis die Silos ganz voll waren. Zudem kamen die „barcazas“ nicht. Um uns aus der Not zu helfen, schickte die Firma 14 Lkws, welche geladen wurden, um so etwas Raum zu schaffen, bis dann endlich am 9. August 2 „barcazas“ kamen. Dann ging's los mit verladen. Jedoch am ersten Tag, wo wir verladen haben, kam mehr Mais in den Silo rein, als überhaupt verladen wurde. Das ist dann eine drocke Zeit. Am 16. August kamen dann noch 3 „barcazas“, welche schon voll geladen wurden. Insgesamt haben wir schon etwa 9.000 t verschifft. Nun haben wir wieder Raum für eine kurze Zeit, welcher aber nicht für den Rest der Ernte ausreichen wird. Wir hoffen, dass wir hier in Paraguay auch noch einen bessern Verkaufspreis finden. Der Auslandspreis ist im Moment besser und beträgt 68 Us./t für den Bauern.

Johann Giesbrecht

Siloleiter

Departamento Agropecuario

Beratungsdienst

Die Aussaat von Mais „Zafra“ (Sommermais) hat begonnen. Mit dem schönen Regen in diesen Tagen werden die meisten Bauern ihren Sommermais einsäen. Für rund 1500 ha Mais wurden

bei unserem Beratungsdienst Arbeitspläne gemacht.

Die Sonnenblumenaussaat ist fast beendet. Was mit dem vorigen Regen nicht erledigt wurde, wird jetzt noch

beendet. Es sollen voraussichtlich rund 2.000 ha Sonnenblumen ausgesät werden. In diesem Moment werden die Arbeitspläne für die nächste Sojaaussaat gemacht. Bis heute wurden für 9.500 ha Soja die Arbeitspläne erstellt.

Eines der Ziele vom Beratungsdienst ist, dass wir auch mit den Viehzüchtern näher zusammen arbeiten. Jedoch ist unser Veterinär in diesem Moment mit den Milchproduzenten ausgelastet. Das

Projekt „Procole“ beansprucht ziemlich viel Zeit. Da immer mehr Bauern (8) in diesem Programm einsteigen, reicht dem Veterinär die Zeit nicht aus. Wir haben ihn jetzt noch für einen Tag mehr angeworben. Ab jetzt wird der Veterinär Dr. Gill am Montag, Dienstag und Donnerstag in Friesland arbeiten.

*Herbert Janzen
Beratungsdienst*

Hospital Tabea

„Fiebre amarilla“ – Gelbfieber

Das Gelbfieber ist eine ansteckende Krankheit, verursacht durch einen Virus. Woher kommt dieser Virus? Eine infizierte Mücke, „Aedes Aegypti“ genannt, überträgt durch ihre Stiche diese Krankheit von Mensch zu Mensch.

Fieber (bis zu 39 – 40° C.), starke Kopf-, Gelenk- und Muskelschmerzen, langsamer Puls, rote Augen können bis 7 bzw. 10 Tage anhalten, zusätzlich noch Bluterbrechen. Manchmal führt es bis zu Krämpfen und Koma. Die Haut färbt sich gelblich, weil die Leber angegriffen wird (ictericia).

Drei wichtige Symptome sind zu beachten:

1. Ictericia
2. Proteinuria – Proteine in Urinalysen
3. Bluterbrechen

Die Sterberate bei Gelbfieberpatienten liegt bei 10%.

Vorbeugung:

1. Impfung gegen Gelbfieber
2. Fensterdraht und Drahttüren, um nicht Mücken ins Haus zu bekommen.
3. Mückenbekämpfung: Vorsicht mit gestautem Wasser in Vasen, alten Reifen, Pfützen usw., welches die besten Brutstellen für die Larven dieser Mücken sind.

Das Hospital Tabea erhielt 150 Impfungen vom Ministerium gegen diese Infektionskrankheit, die sie sich kostenlos impfen lassen können. Kinder wie auch Erwachsene dürfen davon Gebrauch machen.

Außerdem möchten wir noch mal an der offiziellen Impfung des Tetanus – Starrkrampf der Kinder im Alter von 7 – 10 Jahren erinnern. Einige Kinder sind schon zur Impfung gewesen, aber es fehlen noch viele.

*Martha Siemens
Oberschwester*

**„Kinder sehen mehr darauf, was die Eltern tun als was sie sagen.“
(Sprichwort)**

Colegio Friesland

Das 2. Semester ist voll im laufen und mittlerweile sind die Schüler der 1. – 9. Klasse mit den Trimesterexamen beschäftigt. Dieses ist immer eine harte Zeit für die Schüler und Lehrer. Für die Schüler bedeutet dies viel Vorbereitung für die jeweiligen Examen, während die Lehrer dann anschließend mit der Korrektur beschäftigt sind. Beiden, Schülern und Lehrern, wünsche ich viel Kraft und Weisheit für diese Zeit.

- 1. Schülerturnier:** Das diesjährige Schülerturnier der Sekundaria konnte mit viel Erfolg durchgeführt werden. Wenn hier von Erfolg die Rede ist, so beziehen wir uns in erster Linie auf die positiven Werte, welche von Seiten der Schüler gepflegt wurden. Werte Schüler, dieses Sportturnier entsprach dem Zitat eines Richters aus den USA: **Ich lese immer die Sportseite einer Zeitung zuerst. Die Sportseite berichtet über das, was die Menschen erreicht haben.** Was ihr über die Siege hinaus erreicht habt, sind Werte wie Toleranz, Teamgeist, Verantwortung und Solidarität zu pflegen. Hiervon zeugen verschiedene Kommentare der Zuschauer. Meinen aufrichtigen Glückwunsch an euch und den verantwortlichen Sportlehrern.
- 2. Lehrerkonferenzen:** Anfang August fanden wieder die regulären Lehrerkonferenzen der Primaria- und Sekundarialehrer statt. Themen, die behandelt wurden waren Ausflüge, Bewertungssystem der Grundschule, Sprachdiplom, Gottesdienstgestaltung uam.

- 3. Sprachdiplom Stufe II:** Mit den Schülern der 12. Klasse wurde in Asunción bei der Goetheschule die schriftliche und mündliche Prüfung des Sprachdiplom II durchgeführt. Neu an der Sprachdiplomprüfung ist, dass nun beide Examen in Asunción stattfinden und nicht mehr so, wie in den Jahren davor, wo zumindest die mündliche Prüfung in Friesland durchgeführt wurde. Dies bedeutet für die Schüler und Lehrer ein zusätzlicher Energie- und Zeitaufwand, welcher zusätzlich noch von einer finanziellen Belastung begleitet ist. Der Grund für diese Änderung ist, dass von Deutschland im Bereich Deutsch immer mehr finanzielle Kürzungen vorgenommen werden und somit auch weniger Lehrkräfte für die Prüfungen lokal zuständig sind. Zur mündlichen Prüfung unserer Schüler wurde beispielsweise eine Lehrkraft aus Buenos Aires eingeflogen.
- 4. Schulbehördesitzung:** Die Sitzung der allgemeinen Schulbehörde fand am 11. August in Volendam statt. Es nahmen die Schulleiter und Schulräte aus Fernheim, Menno, Neuland, Volendam und Friesland daran teil. Auch die Leiter der Haushaltsschule, Berufsschule und Lehrerseminar waren dabei. Auf der Tagesordnung standen Jahresberichte, Bewertungssystem, Wahlen uam. Als neuer Leiter der Schulbehörde für die kommende Periode wurde Herr Johann Goossen, Schulrat aus Neuland, gewählt. Der abtretende Leiter ist Herr Adolf Sawatzki aus Menno.

5. **Elternversammlung:** Am 11. August fand der 2. Elternsprechabend statt. Bei dieser Gelegenheit konnten die Eltern mit den jeweiligen Klassen- und Fachlehrern ins Gespräch kommen. Leider waren bei dieser Gelegenheit nur etwas mehr als 50 % der Eltern zu einem Gespräch gekommen.
6. **Gottesdienstgestaltung:** Die Sekundaria des Colegio Friesland durfte am 13. August in der Kirche in Central für die ganze Gemeinschaft einen Gottesdienst gestalten. Der Hauptteil des Programmes wurde von Liedern ausgefüllt. Dazwischen gab es eine Vorlesung und Pantomime. Unsere Anerkennung an die Schüler für das positive Mitmachen während des Programmes und an die Chorlehrerin für die gute Organisation.
7. **Junglehrerseminar:** Im August fand eine weitere Runde des diesjährigen Junglehrerseminars im Colegio Friesland statt. Herr Michael Rudolph besuchte unsere Junglehrer im Unterricht.
8. **Schulverwaltungssitzung:** Am 21. August fand eine weitere ordentliche Schulverwaltungssitzung statt. Es wurden Punkte wie Lehreranstellung 2007, Bewertungssystem in der Grundschule, Vorschule, Stundenpläne ab September uam. diskutiert.
9. **Unterrichtsfreier Samstag:** Die Schulverwaltung und in dem Zusammenhang auch die Lehrerschaft hat im vergangenen Jahr wiederholt über den Samstagsunterricht diskutiert und nach Alternativen gesucht. Der Grund für die Suche nach Alternativen

entstand dadurch, dass insbesondere die Fächer, welche am Samstag unterrichtet werden, wiederholt durch die freien Tage zu kurz kommen. Dabei wurden folgende Möglichkeiten erwägt, welche hier nun noch mal in Erinnerung gerufen werden sollen: **a:** Wieder jeden Samstag Unterricht haben; **b:** den Unterrichtsvormittag auf sechs, bzw. sieben Stunden verlängern (bis um 12.10 Uhr), um die Stunden des Samstags in den fünf Wochentagen zu integrieren; **c:** Einen zusätzlichen Nachmittag mit Unterricht für alle Klassen einrichten; **d:** Das gesamte Schuljahr um etwa zwei Wochen verlängern, um auf 200 Schultage zu kommen und damit alle Samstage unterrichtsfrei zu haben. An diese vier Alternativen wurde dann weiter gearbeitet. Auch die Eltern hatten die Gelegenheit, sich diesbezüglich Gedanken zu machen. Nach längerem Erwägen der Möglichkeiten wurde dann auf einer Schulverwaltungssitzung beschlossen, in diesem Jahr probeweise von September bis Ende Jahr den Samstag als unterrichtsfrei zu erklären und an den restlichen Wochentagen je eine Unterrichtsstunde anzulängern, d.h., dass der Unterricht bis 12.10 Uhr geht. Am Ende des Jahres soll dann in Zusammenarbeit mit den Eltern, Lehrern und Schulverwaltung dieses Probestück ausgewertet werden. Sollte dann die Mehrheit dieses neue System ablehnen, müsste nach einer neuen Möglichkeit gesucht werden, wie z.B. jeden Samstag Unterricht haben. Das neue System läuft somit in der ersten vollen Unterrichtswoche im September los, d.h., am 4. September 2006. Der Nachmittagsunterricht am Mittwoch wird dann um 14:30 Uhr beginnen und 17:45 Uhr schließen.

10. Mathematikolympiade: Die 2. Runde der Mathematikolympiade wurde im August durchgeführt und die 3. Runde findet im September statt. Wir sehen diese Olympiade als eine weitere Möglichkeit, dass unsere Schüler ihre Fähigkeiten in Mathematik fördern und erweitern.

11. Schülerabend: Der 2. Schülerabend unserer Primariaklassen findet am 5. September um 19.00 Uhr beim Sportsaal statt. Bei dieser Gelegenheit werden die Klassen 1, 3 und 6 Theaterstücke und Lieder vortragen. Eine weitere Einladung folgt noch.

12. Praktische Woche: Wie üblich wird auch in diesem Jahr die 11. Klasse eine praktische Woche in den Koloniesbetrieben oder auch im Privatsektor durchführen. Die Woche findet vom 11. - 16. September statt. Ziel dieser praktischen Woche ist es, dass die Schüler ihre ersten Erfahrungen mit dem Beruf machen, in welchem sie später eventuell einsteigen möchten. Weiter lernen sie auch die praktische Seite des Berufslebens kennen.

Gert Siemens
Schulleiter

Covesap

1. **Reguläre Sitzung:** Am 10. August fand die reguläre Sitzung statt. Es wurden Informationen bezüglich des Aufkaufs von Gründungen, Kreditvergabe, Arbeit im Gesundheitswesen und anderes mehr weitergegeben.

2. **„Plan International“:** So wie schon in der vorigen Ausgabe informiert wurde, besteht die Möglichkeit, mit der Organisation „Plan International“ eine Zusammenarbeit anzustreben. Am 23. August wurde der Rahmenvertrag vom Direktor in Paraguay von „Plan International“, Herr Alejandro Franco und vom Leiter von Covesap, Herr Hans Theodor Regier, unterschrieben. Daraufhin sollen jetzt konkretere Ziele der Zusammenarbeit ausgearbeitet werden. Die Hauptbereiche werden die Erziehungs- und Frauenarbeit sein.

3. **Umfrage:** Es wird auch in diesem Jahr wieder eine Umfrage bei den Bewohnern in der Covesapzone gemacht. Sie bezieht sich in diesem Jahr hauptsächlich auf die Produktion und Einnahmen der Bewohner. Oliver Wiebe hat die Verantwortung, diese Daten zu überprüfen und zusammenzutragen.

4. **Erziehungsbereich:** In der Landwirtschaftsschule in Gral. Cáceres wurde am 09. August eine Kooperative gegründet. Es ist ein Programm von „Junior Achievement“, das den Schülern auf eine praktische Art und Weise das Konzept von einer Kooperative lehren soll. Diese Kooperative gründet sich auf die Herstellung von verschiedenen Produkten und Dienstleistungen.

5. **Frauenarbeit:** Da im Monat August der Tag des Kindes gefeiert wird, wurde auch in den Frauenzusammenschlüssen selbiges

Ereignis gefeiert und jedem Kind dabei eine kleine Überraschung überreicht.

6. **K.f.W.:** Durch das K.f.W. Projekt (Kredit für Wiederaufbau) ist es erforderlich, dass die Personen der jeweiligen Bauernzusammenschlüsse ihre Ausweise (Cédulas) in Ordnung haben. Außerdem besteht die Regel, dass Personen mit einer abgelaufenen „Cédula“ aus dem Projekt ausgeschlossen werden. Durch verschiedene Umstände ist es den Bewohnern unserer Zone sehr schwierig, selbige zu erneuern oder überhaupt zu erhalten. Aus diesem Grund wird am 28. und 29. August

eine Möglichkeit geboten werden, „Cédulas“ zu beantragen oder zu erneuern. Dieses soll in Carolina durchgeführt werden.

7. **Schulung:** Am 11. August fand eine Schulung für alle Leiter der Bauernzusammenschlüsse statt. 2 fachkundige Personen vom Ministerium haben bezüglich des Themas „RUC“ (Registro Único al Contribuyente) und diesbezügliche Abrechnung eine Schulung durchgeführt.

–
Vicky Siemens
Covesap

Deportivo Estrella

Die Hauptaktivität beim Sportverein ab Mitte August waren die Fußballspiele im Rahmen des MFBO. Die Leistungen unserer Mannschaften waren bis dahin von gut bis sehr gut.

- a. **MFBO-Fußballspiele:** Nun kurz einen Überblick über die Resultate und Positionen nach den ersten 2 Spielrunden:

	Resultate		
Jugendmannschaften			
Friesland	4	1	Sommerfeld
Tres Palmas	1	2	Asunción
Volendam	0	3	Tres Palmas
Sommerfeld	3	2	Independencia
Friesland	8	0	Volendam
Independencia	1	1	Asunción
Tres Palmas	0	0	Sommerfeld
Auswahlmannschaften			
Friesland	0	1	Sommerfeld
Tres Palmas	2	1	Asunción
Bergthal	1	1	Volendam
Independencia	3	2	Sudetia
Sudetia	2	2	Friesland
Sommerfeld	3	3	Independencia
Volendam	1	0	Tres Palmas
Asunción	6	0	Bergthal
Friesland	1	1	Volendam

Tres Palmas	3	3	Sommerfeld
Independencia	2	0	Asunción
Bergtal	3	4	Sudetia
Positionen			
Jugendmannschaften		Auswahlmannschaften	
	Punkte		Punkt/e
Friesland	6	Independencia	7
Tres Palmas	4	Sommerfeld	5
Sommerfeld	4	Volendam	5
Asunción	1	Tres Palmas	4
Independencia	1	Sudetia	4
Volendam	0	Asunción	3
		Friesland	2
		Bergthal	1

- b. **Neubauten:** In den letzten Wochen wurden an der Westseite der Sporthalle die „graderías“ (Sitzbänke) aus Beton fertig gestellt. Die Sitzbänke dienen als Zuschauerplätze für das Fußballfeld.
- c. **Wahlen:** Momentan werden beim Sportverein die Wahlen für die Periode 2007 – 2008 durchgeführt. Bei der ersten Wahlrunde hatten sich mehr als 100 Personen beteiligt. Das zeigt, dass von Seiten der Gemeinschaft ein hohes Interesse an dem Geschehen beim Sportverein ist. Die Befragungen der einzelnen Posten werden schon durchgeführt.

Die Redaktion

Ordnungsamt

Werte Bürger Frieslands!

Wir möchten kurz wieder informieren dass wir zur Zeit einen Friesländer, Herrn Christoph Siebert, im Chaco haben, um den Kursus „Instructor de tránsito“ in der Landwirtschaftsschule in Loma Plata mitzumachen. Dieses Angebot wurde uns von Neuland, Kommissar Helmut Adrian, übermittelt. Christoph Siebert und seine Frau wohnen fuer ungefähr 2 Monate in Neuland, unter der Aufsicht und Schulung vom Ordnungsamt Neuland, und fahren mit deren Lehrlinge zusammen zum Kursus nach Loma Plata. Wir erhoffen uns hierdurch das positive Wirken eines Angestellten im Ordnungsamt für die Zukunft.

Wir möchten auch noch informieren, dass auf einer Sitzung der Kommission beschlossen wurde, das **die Hauptstrasse frei bleiben soll von Lkws oder anderem schweren Transport.** Die Lkws können die neue Auffahrt zur CAF benutzen sowie auch die anderen Straßen in Zentral, außer die Hauptstraße. Wir hoffen auf ein positives Mitwirken unserer Bürger, um Central sicherer und schöner zu gestalten und später auch ganz Friesland.

*Heidemarie Dyck
Sekretärin - Ordnungsamt*

Verschiedenes

Einladung zur Frauenstunde der „Aktiven Frau“

Liebe aktive Frau!

Der Frühling ist wieder da! Lass dich mitreißen von diesem jugendlichen und frischen Hauch. Zusammen wollen wir das Erwachen der Natur und unserer Herzen feiern. Wir erwarten dich in

feierlicher Stimmung und zwar am Montag, dem 11. September um 19:00 Uhr im Saal der M.G.

Das Komitee

„Amigas Activas“

Liebe Frauen!

Zur spanischen Frauenstunde am 4. September laden wir euch herzlich ein zu 19:00 Uhr im Saal der M.G. Frau Elfriede Rempel leitet uns in einer Bibelarbeit an. Am 18. September um 19:00 Uhr seid ihr alle zu Hedwig Rempel zu unserem

aktiven Abend eingeladen. Zusammen wollen wir bei ihr backen. Auf dein Dabeisein freuen wir uns!

Das Komitee

**„Das Wichtigste,
das ein Vater für seine Kinder tun kann,
ist, ihre Mutter zu lieben.“**

(Henry Ward Beecher)

Kleine Tipps für große Leute

1. **Kinder** sind keine Schoßtiere, aber man sollte sie so oft wie möglich auf den Schoß nehmen.
2. Das Leben, das unsere **Kinder** leben, und das Leben, was wir für sie im Auge haben, ist ein ganz anderes.
3. Gebt **Kindern** nicht Geld, wenn sie Liebe brauchen, und drängt ihnen

- nicht eure Nähe auf, wenn sie Geld benötigen.
4. Kleine **Kinder** brauchen, auch wenn sie nerven, tiefe Wurzeln. Große **Kinder** brauchen, auch wenn sie noch so anziehend sind, weite Flügel.
5. Mit der gleichen Liebe wollen wir **Kinder** festhalten und loslassen.

- Denn sie brauchen wie wir beides:
Geborgenheit und Wärme und Freiheit
und Weite.
6. Seid nicht besorgt, wenn **Kinder** euch nicht zuhören, seid eher besorgt, wenn sie euch ständig beobachten.
 7. **Kinder** können viel von uns lernen, wenn auch wir von ihnen viel lernen wollen.
 8. Wer seinen **Kindern** ein Vorbild sein will, wird sich verkrampfen und sie erheitern. Wer selber einem Größeren nachfolgt, hat immer auch Autorität.
9. Beim „Vorfahren“ sollten wir uns daran erinnern, wie es uns beim „Nachfahren“ erging.
 10. Führen wir keine Punktlisten, weder solche mit den Fehlern unserer **Kinder** noch solche mit unseren Guttaten. Beide Verzeichnisse vergiften das Miteinander.
- „Seid weise zum Guten, aber geschieden vom Bösen!“**
(Römer 16,19)
- Die Redaktion

Kinderaugen

Kinderaugen sind so klein und doch so groß
sie schauen dich an und fragen:
kann ich das verstehn?

Kinderaugen freuen sich über jede Kleinigkeit
und sie schauen dich an und fragen:
bitte erkläre mir das

Kinderaugen schauen dich so niedlich an
und sagen ich mag dich
doch auch fragen sie
kann ich das auch?

Kinderaugen schauen sich alles sehr genau an
sind sie ängstlich sind sie groß
sind sie traurig sind sie nass
und wenn sie glücklich sind
strahlen sie heller als ein Stern am Himmel

Kinderaugen brauchen keine Stimme
sagen alles mit einem Blick
drücke dir die Gefühle aus
und sagen ich hab dich lieb

Kinderaugen darf man nie bestrafen
sie sind von Natur neugierig
möchten alles wissen
man sollte ihnen alles sagen

Gabriele Dirks

Rekorde

Mensch & Körper

Jüngste Person mit künstlichem Gebiss

Alexander Stone (USA) wurde am 7. Juni 2001 im Alter von 4 Jahren 301 Tagen der jüngste Patient mit einem vollständigen künstlichen Gebiss. Alexander leidet an einer Erbkrankheit mit dem Namen Capdepont-Zahndysplasie, die die Zähne schwächt, verfärbt und die Zahnnerven zerstört. Das Gebiss passte ihm Dr. Joseph E. Morton an.

Meiste überlebende Kinder einer Geburt

Bobbie McCaughey (USA) brachte am 19. November 1997 im Blank Children's Hospital in Des Moines, Iowa (USA), per Kaiserschnitt Siebenlinge zur Welt. Kenneth, Nathaniel, Brandon, Joel, Kelsey, Natalie und Alexis wogen zwischen 1.048 g und 1.474,3 g. Weitere Siebenlinge kamen am 14. Januar 1998 zu früh zur Welt. Die vier Jungen und drei Mädchen von Hasna Mohammed Humair (KSA) wurden im Abha Obstetric Hospital in Aseer geboren. Das kleinste Baby wog knapp unter 907 g.

Ältestes Adoptivkind

Jo Anne Benedict Walker (USA) war 65 Jahre 224 Tage alt, als sie am 5. April 2002 in Putnam County, Tennessee (USA), von Frances Ensor Benedict adoptiert wurde.

Rekord-Mütter

Name

Maddalena Granata
(Italien, 1839-1886)
F. Vassiljev
(Russland, 1707 – ca. 1782)

Rekord

Meiste Drillinge
Brachte 15-mal Drillinge zur Welt
Fruchtbarste Mutter aller Zeiten
Bekam bei 27 Geburten 69 Kinder (16 Zwillingspaare, 7-mal Drillinge und 4-mal Vierlinge). Das bedeutet, dass sie auch den Rekord für die meisten von einer Mutter zur Welt gebrachten Vierlinge sowie Zwillinge hält.
Älteste Mutter von Vierlingen
Bekam am 18. April 1998 im Alter von 55 Jahren 286 Tagen drei Mädchen und einen Jungen.

Merryl Thelma Fudel
(geb. 1942 Coward, Australien)

Die Redaktion

Anzeigen

- Falls jemand einen Computer, Notebook, Drucker usw. benötigt, darf sich gerne melden und einen Kostenvoranschlag bei uns einholen. Wir sind bereit, Ihnen ihre Wünsche zu erfüllen und die beste Technologie zu verkaufen. Auch reparieren wir Computer, die nicht mehr ihre vorgesehenen Dienste leisten oder füllen leere Tintenpatronen nach. Falls jemand den Wunsch hat, Internetanschluss zu haben, sei es über Karte (*Copaco*)

oder Wireless (24 Stunden online), richten wir es Ihnen ein. Benötigen Sie weitere Informationen, rufen Sie Rendy Penner an.

Tel: 0971-304 167

0318-219 096

Mail: rendy@telesurf.com.py

Rendy Penner

Waldheim Nr. 7

- Alexander Schwotzer wohnhaft in Central, bietet seine Wirtschaft zum Kauf an. Interessenten wenden sich bitte an Alexander Schwotzer.

Die Redaktion

Humor

- Der feste Freund der großen Schwester ist Sonntags zum Mittagessen eingeladen worden. Nach dem Essen sagt er artig: „Mein großes Kompliment. So gut habe ich lange nicht mehr gegessen!“ Da meint der kleine Bruder lakonisch: „Wir auch nicht...“
- Beim Mittagessen sagt Hanna zu ihrer Mutter: „Jetzt habe ich die Möhren genau 18-mal gekaut, Mama!“
„Das ist sehr brav“, sagt die Mutter.
Hanna zieht ein Gesicht und fragt dann weinerlich: „Und was soll ich jetzt damit machen?“
- Die Mutter wundert sich, was das Baby wohl haben mag. Es weint ausdauernd und ohne Pause. Da fragt das Brüderchen: „Hast du denn keine Gebrauchsanweisung dazubekommen?“
- Fritzchen und Peterchen spielen bei Peterchen zu Hause Wilhelm Tell. Fritzchen steht mit einem Apfel auf dem Kopf an der Wand, Peterchen zielt – doch er schießt daneben und trifft Fritzchens rechtes Auge.
Peterchen zielt nochmals – doch er schießt erneut daneben und trifft Fritzchen linkes Auge.
Da sagt Fritzchen: „Ich muss jetzt nach Hause gehen!“
Peterchen: „Du Spielverderber! Nur weil ich danebengetroffen habe?“
Fritzchen: „Nein – meine Mama hat gesagt, ich soll heimkommen, wenn es dunkel ist...“

Die Redaktion

<p>Herausgeber: Verwaltung der Kolonie Friesland Redaktionsleiter: Gert Siemens Anschrift: c.d.c. 1671, Kolonie Friesland, Paraguay E-Mail: asociacion@friesland.com.py</p>
--